

Geschichten zum Freisinger Sankt Martinszug

Martin:

Ich bin Martin, ein Soldat
und reit heut noch in die Stadt.
Ach, wär´ ich doch schon zu Haus;
dieses Wetter ist ein Graus.
Dunkel ist´s und eisig kalt,
hier in diesem Winterwald.
Nur der Mond und ein paar Sterne
leuchten mir den Weg von Ferne!
Doch halt an mein liebes Tier!
Was ist das des Weges hier?

Martin:

Was soll ich denn dir nur geben,
dass du nicht verlierst dein Leben?
Doch sieh´ her, ich teile hier
meinen Mantel rasch mit dir.
Diese Hälfte nimm sie an,
dass sie dich gleich wärmen kann!

Sankt Martin

Gedicht zur Mantelteilung

Bettler:

Oh, du lieber, guter Mann!
Sieh mich armen Menschen an!
Ach! Ich bin in großer Not,
denn bald ist der Frost mein Tod!

Bettler:

Habe Dank, du guter Reiter!
Gott sei stets dein Wegbegleiter!
Vieles noch wirst du erfahren
über ihn in all den Jahren!

(Volksgut)



Der Heilige Martin teilt seinen Mantel mit einem armen Bettler.
Höhepunkt des Freisinger Martinszuges auf dem Freisinger Domberg.

(Foto: Rainer Lehmann, 2008)